

Kranzniederlegung zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus am Samstag am ehemaligen KZ Schönhausen



Historisches Foto vom Wohlfahrtsgebäude in der Siedlung Schönhausen.

Im Rahmen eines öffentlichen Gedenkens mit Kranzniederlegung wird – wie im gesamten Bundesgebiet – am kommenden Samstag, 27. Januar, auch in Bergkamen wie in jedem Jahr der Opfer des Nationalsozialismus gedacht.

Die Gedenkstunde beginnt an diesem Tage um 16.00 Uhr vor dem Gemeindezentrum der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde Bergkamen an der Lentstraße 16 in der Siedlung Schönhausen in Bergkamen-Mitte. Diese Gedenkstunde wird vom 1.

stellvertretenden Bürgermeister Kay Schulte geleitet und es sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Der Ort des Gedenkens hat einen konkreten historischen Bezug zum Anlass des Gedenkens. Am Eingang des ehemaligen Wohlfahrtsgebäudes der früheren Zeche Grimberg I/II an der Lentstraße erinnert schon seit vielen Jahren eine Inschriftentafel daran, dass die Nationalsozialisten in diesem Gebäudekomplex von März bis Oktober 1933 vorübergehend ein provisorisches Sammellager für die Verfolgung und Inhaftierung politischer Gegner eingerichtet hatten, um die Häftlinge dort mit Folterungen, Misshandlungen und Drohungen einzuschüchtern oder sie von dort aus in größere KZ-Lager im Emsland (Papenburg) oder nach Oranienburg nahe Berlin oder auch nach Dachau bei München zu verlegen.

Auf Initiative des früheren Bundespräsidenten Roman Herzog wurde der 27. Januar – der Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz 1945 – in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1996 offiziell zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus erklärt und wird seither als solcher begangen.

**Dritte Stolpersteinverlegung
in Bergkamen: Künstler Gunter
Demnig erhält Eintrag ins
Goldene Buch der Stadt**

Der — Die
The
M. — Mme

Name: L i c h t e n b e r g , Wilhelm
Surname
Nom

Geburtstag: 10.11.1901
Birth day
Né

Beruf: Betriebsführer
Profession
Profession

Wohnung: Rünthe Kr. Unna
Lodgings Bismarckstr. 11
Adresse

Bemerkungen: Siehe Rückseite
Remarks
Remarques

Behörde: [Signature]
Magistracy
Magistrat



wurde auf Grund seiner antinationalsozialistischen Tätigkeit — aus religiösen — rassischen — Gründen was imprisoned for the sake of his antifashistic activity — his racial ancestry

est emprisonné à cause de son activité antinational-socialiste — pour des raisons de race —

K.Z. Schönhausen und Neusustrum
Gefängnis Hamm

im Konzentrationslager — Zuchthaus — gefangen gehalten.

in a concentration — camp — jail.

en camp de concentration — maison de force.



certified:
certifié.

Signature:

Rechter Daumen



Lichtenberg, Wilhelm

Am 30. Januar 2024 findet die dritte Verlegung von Stolpersteinen in Bergkamen statt, um der Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung im Stadtgebiet zu gedenken. Bürgermeister Bernd Schäfer wird die Veranstaltung um 12:30 Uhr in der Kanalstr. 11 eröffnen und den Künstler Gunter Demnig begrüßen.

Demnig hat das Erinnerungsprojekt vor 30 Jahren ins Leben gerufen. Mittlerweile hat er in mehr als 20 Ländern über 100.000 Stolpersteine verlegt, die den Verfolgten der NS-Diktatur gewidmet sind. In der Regel werden die Gedenksteine am damaligen Wohnsitz der Opfer in den Gehweg eingelassen.

In diesem Jahr sind sieben Stolpersteine im Ortsteil Rünthe vorgesehen:

Wilhelm Lichtenberg sen., Kanalstr. 11

Wilhelm Lichtenberg war Mitglied der KPD und befand sich im Widerstand gegen die Nazis. Vom 12. Juni bis 23. Dezember 1933 wurde er in Schutzhaft genommen und in den Konzentrationslagern Schönhausen und Neusustrum interniert. Er wurde wegen Vorbereitung zum Hochverrat verurteilt und saß vom 12. Juni 1934 bis 3. August 1935 eine Gefängnisstrafe in Hamm ab. Er überlebte seine Verfolgung, wurde nach Krieg und Diktatur ein Mitglied der CDU und gehörte dem Gemeinderat von Rünthe an.

Paul Prinzler, Kanalstr. 13

Paul Prinzler war Sozialdemokrat und zog 1929 erstmals in den Gemeinderat von Rünthe ein. Zu dieser Zeit wurde er auch Vorsitzender der SPD-Ortsgruppe Rünthe. Am 15. April 1933 verlor Prinzler aus politischen Gründen seinen Beruf als Hauer auf der Zeche Grimberg. Bis zum 30. September 1936 blieb er mit einem Berufsverbot belegt. Am 18. April 1933 wurde Prinzler in Schutzhaft genommen und im KZ Schönhausen eingesperrt, wo er bis zum 3. Mai 1933 inhaftiert blieb. Am Tag seiner Freilassung musste er im Gemeinderat von Rünthe die Auflösung des SPD-Ortsvereins verkünden. Nach der Diktatur wurde er Bürgermeister der Gemeinde Rünthe und Amtsbürgermeister des Amtes Pelkum.

Eheleute Reinhold und Agnes Knull, Platz von Hettstedt



Reinhold Knull

Die Eheleute Reinhold und Agnes Knull waren Mitglied der KPD und befanden sich aktiv im Widerstand. In ihrer Wohnung in der damaligen Schulstraße (heute Rünther Str.) befand sich eine kleine Druckerpresse, um illegale Schriften herzustellen. Reinhold Knull wurde bei einer Verhaftungswelle am 12. April 1933 in Schutzhaft genommen, seine Frau Agnes am 18. April 1933. Beide wurden zunächst im KZ Schönhausen und dann im KZ-Brauweiler gefangen gehalten. Agnes Knull wurde am 5. August 1933 aus der KZ-Haft entlassen, blieb aber mit einem Berufsverbot belegt. Ihr Ehemann Reinhold blieb bis zum 19. August 1933 eingesperrt. Die Familie musste ihre Wohnung aufgeben und sie einem Mitglied der NSDAP überlassen. Nach der Diktatur lebten die Eheleute in der Schlängelstraße.

Frieda Mehring, Schlängelstr. 13

Frieda Mehring wurde am 15. September 1943 von einem Sondergericht in Hamm wegen verbotenen Umgangs mit Kriegsgefangenen zu einer sechsmonatigen Gefängnisstrafe verurteilt. Ihr Verbrechen bestand darin, ausgehungerten russischen Kriegsgefangenen am Schacht III etwas Brot gegeben zu haben. Ihre Haftstrafe saß sie in den Gefängnissen von Hamm, Essen und Schwelm ab. Am 14. März 1944 wurde sie wieder entlassen.

Franz Magalowski, Taubenstr. 24



Franz Magalowski

Franz Magalowski war Vorsitzender der „Freien Elternvereinigung“ in Rünthe und Mitglied im Vorstand der Spielvereinigung Rünthe, einem Vorläufer des heutigen SuS Rünthe. Er gehörte keiner Partei an, engagierte sich aber für die Errichtung einer weltlichen Schule in der Gemeinde. Vom Lehrer Ernst Schwanitz, zugleich stellvertretender Stützpunktleiter der NSDAP in Rünthe, wurde er deshalb denunziert. Magalowski wurde am 6. Mai 1933 wegen Beleidigung vom Strafgericht in Dortmund zu einer zweimonatigen Gefängnisstrafe verurteilt, die er im Gefängnis „Lübecker Hof“ in Dortmund absitzen musste.

Albert Klinge, Westfalenstr. 48

Albert Klinge war von Beruf Hauer. Nach einem Schlaganfall blieb er körperbehindert und wurde deshalb am 2. November 1936 in die Heilanstalt Warstein eingewiesen. Am 26. Juli 1943 erfolgte seine Verlegung in die Heilanstalt Weilmünster, von dort ging es für ihn im September 1944 in die Heilanstalt nach Hadamar, wo er Opfer der NS-Euthanasie wurde. Albert Klinge wurde am 7. November 1944 ermordet. Seine Witwe lebte später in der Kettelersiedlung.

Für die diesjährige Verlegung konnten wieder Schülerinnen und Schüler der Willy-Brandt-Gesamtschule gewonnen werden, die

sich im Unterricht intensiv mit dem Schicksal der Eheleute Knoll beschäftigt haben. Die Jugendlichen werden das Programm bei der Verlegung der Stolpersteine für Reinhold und Agnes Knoll gestalten.

Die Schülerversammlung des Städt. Gymnasiums übernimmt die Programmgestaltung beim Stolperstein für den früheren Bürgermeister Paul Prinzler.

Mit dem SuS Rünthe 08 ist in diesem Jahr erstmals ein Verein in die Veranstaltung eingebunden worden. Der Vereinsvorstand um Dietmar Wurst wird in der Taubenstraße Franz Magalowski gedenken.



Gunter Demnig bei der jüngsten Verlegung von Stolpersteinen in Bergkamen. Foto: Manuel Izdebski

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern bietet am Freitag ihr Zeugnistelefon an

Die Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern der Städte Bergkamen und Kamen bietet auch zum Ende des ersten Schulhalbjahres 2023/24 wieder das bewährte Zeugnistelefon an.

Am kommenden Freitag, 26. Januar, in der Zeit von 11.00 Uhr – 13.00 Uhr steht eine Mitarbeiterin der Beratungsstelle am Zeugnistelefon unter der Rufnummer 02307-68678 für Sorgen, Nöte und Fragen rund um das Zeugnis zur Verfügung.

Das Zeugnistelefon ist eine Anlaufstelle für Schülerinnen und Schüler, aber auch deren Eltern, die Fragen oder Probleme im Zusammenhang mit dem Schulzeugnis haben.

Wer Probleme zu Hause befürchtet, sich ungerecht behandelt fühlt oder einfach nur traurig über seine Noten ist, kann die Nummer der Beratungsstelle anrufen.

Auch Eltern, die sich fragen, wie gehe ich mit der „schlechten“ Note meines Kindes um, können sich gerne unter der oben genannten Rufnummer an das Team wenden.

Ebenfalls sind die Mitarbeiter:innen der Beratungsstelle für weitere Fragen rund um die Familie für Bürger:innen aus Bergkamen und Kamen die richtigen Ansprechpartner:innen.

Eine Vereinbarung über einen Termin für ein Beratungsgespräch ist telefonisch unter der oben genannten Rufnummer möglich.

Fahrradklau interkommunal: Haft auf Bewährung

von Andreas Milk

Es war eine ausgesprochen interkommunale Angelegenheit, über die der Kamener Strafrichter zu verhandeln hatte: Tatorte in Kamen am Südfeld, in Bergkamen an der Mergelkuhle – und ein Angeklagter, der in Unna wohnt. Eine weitere Besonderheit des Verfahrens: Uwe H. (Name geändert) darf sich aussuchen, warum er verurteilt wurde – wegen Diebstahls oder wegen Hehlerei? Denn was genau geschehen war, ließ sich nicht eindeutig klären. Klar ist nur: Es war eins von beiden. Resultat ist das „Oder“-Urteil. Bei einer solchen Entscheidung geht das Gericht zu Gunsten des Beschuldigten von dem Tatvorwurf aus, der weniger schwer wiegt.

Zur Sache selbst: Im Kamener Südfeld waren ein Mountainbike und ein E-Bike vom Fahrradträger eines Wohnmobils gestohlen worden, an der Bergkamener Mergelkuhle ein Trekkingrad aus einer Gartenlaube. Das Mountainbike ist bis heute verschwunden. Die beiden anderen Räder sind wieder da: Polizisten fanden sie auf dem Flur des Hauses, in dem Uwe H. wohnt. Sie waren mit einem Schloss gesichert. Zu diesem Schloss hatte Uwe H. den passenden Zahlencode.

„Ich habe keinen Diebstahl begangen“, versicherte er vor dem Richter. Wo die Räder her gekommen seien, könne er auch nicht sagen. Der Richter tat sich schwer, an H.s Unschuld zu glauben. Dazu kommt: H., der beim Termin fahrig wirkte, hat eine Reihe von Vorstrafen – darunter solche wegen Unterschlagung, Diebstahl, Hehlerei. Mutmaßlicher Hintergrund ist ein Drogenproblem.

Das Urteil: Acht Monate Haft, ausgesetzt zur Bewährung. Daneben erhielt Uwe H. die Auflage, 120 Stunden gemeinnützige Arbeit zu leisten.

AWO-Kindertageseinrichtungen Flohzirkus und Schatzinsel werden zusammengelegt

Die Stadt Bergkamen und der AWO-Unterbezirk haben entschieden die beiden AWO-Kitas Schatzinsel an der Lessingstraße und Flohzirkus am Standort der Schatzinsel an der Marie-Juchacz-Straße zusammenzulegen. Dadurch will die AWO Notbetreuungen und Einschränkungen durch den Fachkräftemangel und bei Krankheitsfällen nachhaltig entgegenwirken. „Diese Maßnahme wird für Familien, Kinder und Mitarbeitende die Zukunftsfähigkeit sichern und schafft allen Beteiligten eine positive Perspektive“, heißt es in einer Mitteilung des AWO-Unterbezirks.

Dazu schreibt die AWO weiter:

„Was passiert mit den Kindern, die den Flohzirkus besuchen? Alle Kinder, die nach dem 31.07.2024 einen vertraglich zugesicherten Betreuungsplatz in der Kita Flohzirkus haben, werden in der nahegelegenen und neu gebauten Kita Schatzinsel aufgenommen.“

Warum in der Kita Schatzinsel?

Beide Einrichtungen liegen nur wenige hundert Meter auseinander, haben eine Einrichtungsleitung und das gleiche Einzugsgebiet.

Durch die gegenseitige Unterstützung der Teams sind den

Kindern und ihren Familien die Räumlichkeiten und die Mitarbeitenden bekannt. Ein sanfter Übergang, welcher von allen Seiten gewünscht wird, kann so im Sinne der Kinder gut umgesetzt werden.

Wann kam es zu dieser Entscheidung?

Im Herbst 2023 spitzte sich die Lage vermehrt zu. Durch den Fachkräftemangel und Krankheiten kam es vermehrt zu Notbetreuungssituationen und eingeschränkten Öffnungszeiten. Die Unzufriedenheit auf allen Seiten stieg an und es wurde gemeinsam nach Lösungen gesucht.

Seit Dezember 2023 wurden viele Gespräche geführt, da viele Aspekte bedacht werden müssen, um allen Beteiligten gerecht zu werden und um Lösungen anzubieten. Eine frühzeitige und gleichzeitig klare Kommunikation mit Lösungen für alle Beteiligten war immer das Ziel.

Was passiert mit den Mitarbeitenden?

Alle Fachkräfte der Kita Flohzirkus werden in der Kita Schatzinsel und der AWO RLE, weiter beschäftigt. Die Mitarbeitenden der Kitas sind sich durch die enge Zusammenarbeit bekannt und erfahren, ebenso wie die Kinder. Es gibt also eine räumliche Veränderung aber keine Einschränkungen. Die Kinder der Kita Flohzirkus ziehen daher mit ihren bekannten Fachkräften in die Kita Schatzinsel ein.

Wie funktioniert der Übergang für Kinder und Familien?

Die Teams der beiden Kitas werden gemeinsam mit den Kindern und ihren Familien einen sanften Übergang gestalten. Wünsche und Freundschaften werden dabei selbstverständlich berücksichtigt. Details stehen zum jetzigen Zeitpunkt jedoch noch nicht fest.

Was passiert mit den Kindern aus dem Flohzirkus, die im Sommer 2024 schulpflichtig werden?

Alle Kinder aus der Kita Flohzirkus, die im Sommer 2024 in die Schule gehen, können ihre bekannte Kita Flohzirkus

selbstverständlich bis zu den Sommerferien besuchen. Von anstehenden Besuchen in der Kita Schatzinsel werden sie nicht ausgeschlossen.

Vielleicht wird die Abschlussfeier der angehenden Schulkinder dieses Jahr auch etwas anders gestaltet. In den Gestaltungsprozess werden die Kinder mit einbezogen.

Gebäude

Die Kita Flohzirkus war von Beginn an als Übergangslösung geplant und sollte zurückgebaut werden, sobald die zusätzlichen Plätze auf Bergkamener Stadtgebiet nicht mehr benötigt werden.

Kita Plätze in Bergkamen

Alle Kinder in Bergkamen, die einen Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz haben (geb. zwischen dem 01.10.2018 und dem 01.11.2021), können im Bergkamener Stadtgebiet im Kitajahr 2024/2025 versorgt werden.

Auch wenn Veränderungen anstehen, sehen wir der Zusammenlegung beider Einrichtungen positiv entgegen und freuen uns auf eine verlässliche Partnerschaft mit allen Familien unserer Einrichtungen.“

**Deutsche Blues-Ikone und
Meister der Slidegitarre
Richard Bargel zu Gast im
nächsten Sparkassen Grand Jam**



Foto: Nora C. van Rijn

Richard Bargel präsentiert und zelebriert den Blues am Mittwoch, 7. Februar 2024 um 20.00 Uhr im Thorheim mit starker Bühnenpräsenz, ungeheurer Intensität und seiner rauen Bass-Stimme.

Der Künstler blickt auf eine 50-jährige Musikerkarriere zurück. Er lässt sich nicht einer bestimmten Szene zuordnen. Vielfalt macht ihn aus. Auf sein raues Debütalbum „Blue Steel“ von 1977 folgten neun weitere Alben.

Richard Bargel wurde vom Installationskünstler zu einem der wenigen innovativen deutschen Bluesmusiker von Rang und Namen. Seine legendären „Talkin’ Blues Shows“ mit Gästen wie Luther Allison und Götz Alsmann haben sich im musikalischen Gedächtnis deutscher Bluesliebhaber fest verankert. Bargel gilt als wahrer Meister der Slidegitarre und hat seinen eigenen, ganz persönlichen Stil über die Jahre hinweg perfektioniert.

Richard Bargels neues Album „Dead Slow Stampede“ ist mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet worden! Nachdem es im Vorfeld in den Kategorien „Blues“ und „Folk-Singer/ Songwriter“ nominiert worden war – was ungewöhnlich genug ist – hat sich das Album nun in der Kategorie „Blues“ gegen die internationale Konkurrenz durchgesetzt. Am 15. Mai

2023 verkündete die Jury des renommierten Kritikerpreises in einer Pressemitteilung ihre Auswahl aus internationalen Produktionen.

Ein beinahe retrospektives Album mit Songs aus Bargels turbulenter Karriere.

Seine Band „Dead Slow Stampede“ ist nicht nur als eine der wichtigsten Zutaten namensgebend, sondern auch maßgeblich verantwortlich für die starke Basis der Songs. Unzählige Konzerte haben die drei Musiker zu dem gemacht, was sie sind: Eine perfekt eingespielte Band, die den Bedürfnissen des zumeist unkonventionellen Künstlers Bargel einfühlsam folgt. Mit Geert Roelofs (Schlagzeug) und Jo Diddenen (Kontrabass) verfügt die Band über ein starkes Fundament.

Sparkassen Grand Jam

Mi. 07.02.2024 / 20.00 UHR

Richard Bargel Gitarre & Gesang

Fabio Nettekoven Gitarre

Geert Roelofs Schlagzeug

Jo Diddenen Kontrabass

Thorheim Bergkamen, Landwehrstraße 160, 59192 Bergkamen

Tickets unter: 02307/ 965 464 oder tickets.bergkamen.de

Weitere Termine in 2024:

Mi. 06.03.2024 / 20.00 Uhr

Butch Williams & Grand Jam Band

Mi. 03.04.2024 / 20.00 Uhr

Kat Baloun

Urban Sketchers Bergkamen mit Guido Wessel starten wieder im Pestalozzihaus



Foto: Micha Doert

Ab dem 24. Januar startet der Kurs Urban Sketchers für Erwachsene. Der Kurs findet mittwochs alle 14 Tage in der Zeit von 17:30 bis 19:30 Uhr in der Jugendkunstschule im Pestalozzihaus statt.

Spontan zeichnen können. Wer wünscht sich das nicht. Mal eben den Stift zücken und gleich loszeichnen. Vielleicht sogar draußen bei Wind und Wetter. Und dann kommen auch noch Interessierte vorbei und schauen zu. All das ist kein Problem und einfacher als man denkt. Der erfahrene Dortmunder Urban Sketcher Guido Wessel hat eine Methode entwickelt, mit der man einfach und schnell ins Zeichnen kommt. In diesem Kurs

vermittelt der erfahrende Dortmunder Urban Sketcher diese Technik. Die ersten Termine finden in der Jugendkunstschule im Pestalozzihaus statt. Danach kann das Erprobte auch gleich an schönen Orten in Bergkamen ausprobiert werden. Jeder kann mitmachen, egal ob mit Vorerfahrungen oder ohne. Die Teilnehmenden sollten handliches Zeichenmaterial mitbringen wie Skizzenblock oder Skizzenbuch. Zum Zeichnen selbst reichen etwa Bleistifte oder Füller.

Für weitere Informationen steht die Jugendkunstschule unter den Telefonnummern 02307 965462 oder 288848 und per E-Mail unter jugendkunstschule@bergkamen.de zur Verfügung.

**Kartenvorverkauf gestartet:
Schauspielerin Sigrid Grajek
singt und spielt beim
Internationalen Frauentag in
Bergkamen**

Turbulente Zeiten für das Frauentagsteam, das aktuell mitten in den Planungen zum 39. Bergkamener Internationalen Frauentag steckt: Die ursprünglich für die traditionelle Matinée verpflichtete Künstlerin Inka Meyer fällt krankheitsbedingt aus. Doch zur Freude des Planungsteams, das sich umgehend um einen Ersatz bemühte, steht nun Schauspielerin Sigrid Grajek am Sonntag, 10. März 2024, auf der Bühne im Treffpunkt an der Lessingstraße.



Singend und spielend wird sie vor dem Hintergrund der deutschen Geschichte die Lebensgeschichte von Claire Waldoff präsentieren, einer außergewöhnlichen Künstlerin, die von 1907 bis 1935 auf den Brettern der großen Kabarets und Varietés das Publikum begeisterte. „Claire Waldoff war schon eine `neue Frau`, bevor es diesen Begriff überhaupt gab“, sagt Sigrid Grajek. Für sie ist Claire Waldoff die „Urmutter aller Kabarettistinnen“. Deshalb spielt sie zur Ehrung und Erinnerung seit 2007 das Programm „Claire Waldoff: Ich will aber gerade vom Leben singen...“ .

Dazu bleibt neben dem Programm wie immer genug Zeit zum Austausch mit anderen Besucherinnen, Vertreterinnen der vielen beteiligten Organisationen und Institutionen und das Knüpfen neuer Kontakte. Anmeldungen zum Bergkamener Frauentag sind über die Gleichstellungsstelle unter Tel. 02307/965-339 oder m.bierkaemper@bergkamen.de und in den Geschäftsstellen der einzelnen Fraktionen möglich.

Der Preis für eine Karte beträgt 10 Euro und beinhaltet wahlweise u.a. ein Kaltgetränk, eine Waffel und Sekt. Der Frauentag beginnt um 11 Uhr im Treffpunkt an der Lessingstraße 2.

Für weitere Planungen trifft sich das Frauentagsteam um die

Gleichstellungsbeauftragte Martina Bierkämper am Mittwoch, 7. Februar, ab 18 Uhr im Treffpunkt an der Lessingstraße erneut zu einem Vorbereitungstreffen.

Alkoholisierter Bergkamener provoziert nach Verkehrsunfall

Am Sonntag hatte ein 24-Jähriger aus Bergkamen gegen 23.25 Uhr auf der Ebertstraße in Höhe des Marktplatzes seinen PKW angehalten, um am dortigen Kiosk einzukaufen.

Als er wieder einsteigen wollte, merkte er, dass ein 47-jähriger Bergkamener gegen seinen PKW gefahren war. Es kam zu einem Handgemenge zwischen den Fahrern und Beifahrern, wobei mehrere Personen verletzt wurden.

Bei Eintreffen der Polizei konnten die Beamten feststellen, dass der 47-Jährige alkoholisiert war.

Einem freiwilligen Atemalkoholtest stimmte er zu – dieser ergab einen Wert von mehr als 2,00 Promille. Daraufhin wurde bei dem Mann eine Blutprobe angeordnet und entnommen. Ihm wurde das Führen von Kraftfahrzeugen untersagt. Zudem wurde gegen ihn ein Strafverfahren eingeleitet.

Gemeindebrief der Ev. Martin-Luther-Kirchengemeinde Bergkamen ist angekommen

Der Gemeindebrief „Wellenbrecher“ der Ev. Martin-Luther-Kirchengemeinde Bergkamen ist angekommen und kann von den Verteilerinnen wie folgt abgeholt werden (es sind auch wieder neue Verteillisten da) .

- Familienzentrum „mittendrin“: während der Öffnungszeiten
- Martin-Luther-Zentrum Oberaden: Dienstag, 23.01.2024, von 10.00-17.00 Uhr und Donnerstag, 25.01.2024 von 10.00-13.00 U
- Christuskirche Rünthe: Mittwoch, 24.01.2024, von 15.00-17.00 Uhr und Freitag, 26.01.2024, von 14.00-16.00 Uhr

REWE, ALDI & Co.: Stadt informiert über Neubaupläne beim Einzelhandel an der Jahnstraße

Am Montag, den 29.01.2024 wird eine Bürgerversammlung zur frühzeitigen Bürgerbeteiligung im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 0A 128 „Nahversorgungszentrum Jahnstraße“ durchgeführt. Der Bebauungsplan bereitet die bauliche Erneuerung des Nahversorgungszentrums Jahnstraße in Oberaden vor.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, um 18:00 Uhr an der Bürgerversammlung teilzunehmen. Diese findet im Stadtmuseum in Oberaden statt. Aufgrund der dortigen Baumaßnahmen ist der Zugang nur über den Hintereingang möglich. Im Rahmen der Versammlung werden aktuelle Inhalte und erste Planunterlagen bezüglich des Bebauungsplans vorgestellt. Zudem besteht die Möglichkeit, Stellung zu dem geplanten Vorhaben zu nehmen.

Dazu erklärt die Stadt: „Zur Sicherung der Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs im Stadtteil Oberaden wird die Neuausrichtung des bestehenden Einkaufsschwerpunktes angestrebt. Diese umfasst den Neubau des bestehenden ALDI-Marktes, eine Erweiterung des REWE-Marktes sowie die Schaffung einer Rossmann-Filiale. Ziel dieser Maßnahmen ist es, eine zukunftsorientierte Sicherung der Versorgung zu gewährleisten. Diesbezüglich soll den Kundinnen und Kunden ein attraktiveres Einkaufserlebnis geboten und den Marktbetreibern die Möglichkeit eingeräumt werden, ein prozessoptimiertes Umfeld zu implementieren sowie energetische Aufwertungen vorzunehmen.“